

Girls' newspaper

woge gestalten | drucken | Ettlinger Str. 30 | 76307 Karlsbad-Langensteinbach | www.wogedruck.de

Sonderausgabe zum Girls' Day 2011, Karlsbad, Donnerstag 14. April 2011

Wir waren dabei – Infos und Aktion

Der Mädchen-Zukunftstag 2011

Moderne Unternehmen unserer Region haben eingeladen



Mädchen entdecken technische Berufe – der Girl's Day 2011 war ein voller Erfolg. Stellvertretend berichten wir im Folgenden über sieben Aktionen aus der Region.

Das ist das Motto der **Taller GmbH: Kein Anschluss ohne uns.** Schon im Jahr 1978 wurde die **Taller GmbH** von Michael Taller in Waldbronn als Nebenerwerbsbetrieb gegründet. Im Laufe weniger Jahre expandierte das Unternehmen zusehends und beschäftigt heute 116 Mitarbeiter in Waldbronn, weltweit sind es insgesamt über 250 Beschäftigte. Seit 2003 hat die **Taller GmbH** eine eigene Lehrwerkstatt...

Weiter auf Seite 2

Paradigma hatte sich auch in diesem Jahr gut auf die Girls-Gruppe vorbereitet. Die Neugier und das Interesse der Schülerinnen sollten geweckt werden: Was wissen die Mädchen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz? Was halten sie von Atomkraftwerken? Welche Heizung haben sie zu Hause? Eine angeregte Diskussion ist entstanden und die Mädchen konnten ...

Weiter auf Seite 2

Ein Tag bei **Harman International Automotive Division**: Wie kommt der Sound ins Auto? Diese Frage hatten sich die Mädchen am Anfang des Girls' Days auch gestellt und im Laufe dessen natürlich auch beantwortet bekommen. Die Hauptpforte gleicht einem Bienenstock, 23 junge Mädchen ...

Weiter auf Seite 2

Kreative Köpfe und flinke Finger

Die **woge Gestalter** nutzen im präzisen Spiel mit Form und Farbe jeden Freiraum für den erfolgreichen Auftritt Ihrer Kunden. Für wiederkehrende Produktionen von Katalogen, Preislisten, Verkaufshilfen und Veranstaltungsprogrammen sind schon erfahrene Medientechniker nötig. woge versteht es, den Seitenaufbau mit Kundendaten zu automatisieren. Das spart denen viel Zeit und Geld.

Erfahrene Drucker und fleißige Hände

Die **woge Drucker** übernehmen Ihre Jobs direkt aus dem digitalen Netzwerk der Firma. Auftragsdaten wie Papiergrößen, Umfänge und Farbvorinstellungen werden dabei direkt an die Maschinen übertragen. Schneiden, falzen, heften, kleben, nuten, rillen, perforieren, prägen, stanzen, banderolieren oder palettieren, liefern oder lagern – der Kunde bestimmt, was mit seinem Produkt geschieht. woge ist eine auf Ökologie und Nachhaltigkeit bedachte Firma. Deshalb druckt woge **klimaneutral** – natürlich nach geprüfem Standard ...

Weiter auf Seite 3

Am **Fraunhofer Institut** für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB) werden viele verschiedene wissenschaftliche Themen bearbeitet.

Unter **Optronik** verstehen wir Elektrooptische Systeme und Verfahren zur

Signal- und Bildgewinnung vom ultravioletten bis zum thermischen Infrarot. Unter **Systemtechnik** fassen wir alles zusammen ...

Weiter auf Seite 3

Was, Du kennst **Agilent Technologies** nicht? Macht nichts – da geht es Dir wie vielen Mädchen. Dabei sind wir einer der weltweit größten Messtechnikhersteller mit fast 20.000 Mitarbeitern, verteilt in über 100 Ländern. Unsere elektronischen Messgeräte sorgen z. B. dafür, dass Dein Handy funktioniert oder Dein Internet beim Datenfluss über den großen Teich in die USA nicht schlapp macht. In Waldbronn veranstalten wir alljährlich unseren Girls' Day...

Weiter auf Seite 4

Nero entwickelt und vertreibt Technologien im Bereich Liquid Media, die das Erstellen und Nutzen von Inhalten jederzeit, überall und auf zahlreichen Geräten ermöglichen. Durch die Entwicklung plattformneutraler, standardisierter Lösungen gibt das Unternehmen Kunden die Möglichkeit, ihre Musik, Fotos und Videos unabhängig von Hardware oder Dateiformat einfach zu genießen ...

Weiter auf Seite 3



Veggie-Burger ...

Weiter auf Seite 3



INHALT

Taller macht's möglich Seite 2

Ein Tag bei Harman International Automotive Division Seite 2

Girls-Power bei Paradigma Seite 2

Bei woge bewegt sich was... Seite 3

Graffiti – Kunst oder Ärger? Seite 3

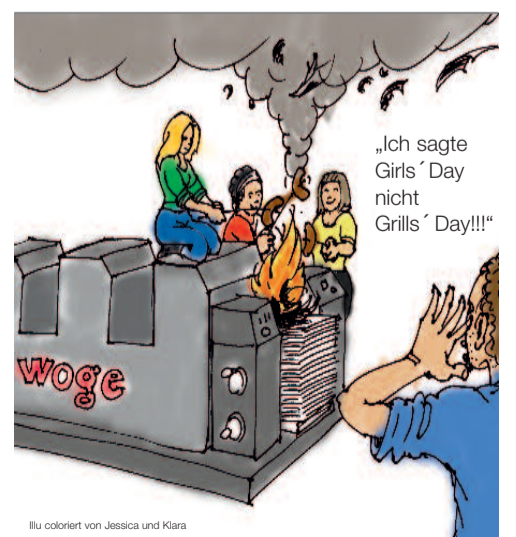
Klimaneutraler Druck Seite 3

Forschung zum Anfassen Seite 3

Messbar anders Seite 4

Filmtipp Seite 4

Tauche ein in die Nero-Welle Seite 4



Illu. coloriert von Jessica und Klara

Girls just want to have fun – Taller macht`s möglich

Kein Anschluss ohne uns ...

... das ist das Motto der Taller GmbH. Schon im Jahr 1978 wurde die Taller GmbH von Michael Taller in Waldbronn als Nebenerwerbsbetrieb gegründet. Im Laufe weniger Jahre expandierte das Unternehmen zusehends und beschäftigt heute 116 Mitarbeiter in Waldbronn, weltweit sind es insgesamt über 250 Beschäftigte. Seit 2003 hat die Taller GmbH eine eigene Lehrwerkstatt, in der die Auszubildenden betreut, geschult und ihnen die Fertigkeit ihres Berufes beigebracht werden. Unser Ausbildungsleiter ist Herr Martin Becker. Er betreut derzeit 15 Auszubildende in den Ausbildungsberufen:

- **Werkzeugmechaniker/in**
Fachrichtung Formenbau
- **Verfahrensmechaniker/in**
Fachrichtung Kunststoff- und Kautschuktechnik
- **Mechatroniker/in**

men für Haushaltsgeräte (wie z. B. Geschirrspüler) und ein Teilbereich Automotive beliefert.

14. April 2011 – 8 Uhr: sechs Girls im Alter zwischen 10 und 13 Jahren haben sich bei der Firma Taller in Waldbronn zum Girls' Day angemeldet, um in die Arbeitsbereiche Mechatronik, Werkzeugmechanik und Verfahrensmechanik „reinschnuppern“ zu können. Ausbildungsleiter Martin Becker hat nach einer kurzen Begrüßung die Produkte der Firma Taller vorgestellt. Fast niemand weiß, dass in Waldbronn mit einer kleinen Steckerbrücke – vollautomatisch gefertigt in Millionen Stück pro Tag – die Grundlage für die Funktionsfähigkeit eines Elektrogerätes geschaffen wird. Denn ohne Stecker am Gerät geht nun mal nichts. Beim anschließenden Rundgang konnten die Girls einen kurzen Einblick in die verschiedenen Abteilungen wie Dreherei, Galvanik, Spritzerei, Qualitätswesen, Hochregallager, Sicherungsproduktion, Stanzerie, Werkzeugbau und in die Lehrwerkstatt erhalten. Wie Phantome fahren vollautomatisch mannlose Stapler die Materialien in die Fertigungsbereiche. Das ist Technik, die nicht nur Jungs begeistert.

Im Anschluss daran wurden die sechs Girls selbst aktiv. In Zusammenarbeit mit den Auszubildenden wurden fünf Stationen in der Lehrwerkstatt aufgebaut, um am Schluss ein selbst gefertigtes **Mini-Roulette** mit nach Hause nehmen zu können. Durch die gemeinsamen Arbeiten am Mini-Roulette konnte ein interessanter und abwechslungsreicher Tag gestaltet werden, welcher den Girls riesigen Spaß gemacht hat und in guter Erinnerung bleiben wird.



Die Taller GmbH mit Standorten in Waldbronn, Türkei und China ist einer der weltweit bedeutendsten Zulieferer von elektrischen Steckerbrücken und Kontaktteilen für die Elektroindustrie. Neben diesen Hauptprodukten wird der Bereich OEM mit intelligenten Anschlusssystemen



Wie kommt der Sound ins Auto

Ein Tag bei Harman International Automotive Division

Diese Frage hatten sich die Mädchen am Anfang des Girls' Days auch gestellt und im Laufe dessen natürlich auch beantwortet bekommen.

Die Hauptpforte gleicht einem Bienenstock, 23 junge Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren warten gespannt bis es endlich losgeht. So sah es am Donnerstag, den 14. April, bei der Firma Harman International Automotive Division aus. Kurz vor 9 Uhr wurden die Mädchen dann von zwei Auszubildenden in Empfang genommen und zu der Eröffnungsveranstaltung des Girls' Day 2011 gebracht. Nach der Begrüßung durch die Auszubildenden Julia Cambeis, Tamara Rupp, Ann-Kathrin Schaible und Lisa Weißenburger stand der Vormittag unter dem Zeichen der Information. Als erstes wurden eine Firmenpräsentation und ein Film über den Alltag eines Auszubildenden bei Harman gezeigt. Danach gab es eine Werksführung die den Mädchen das Herz dieser Firma, die Produktion und Entwicklung, näher bringen sollte. Nach der Führung wurden die Mädchen in zwei Gruppen aufgeteilt, um ihnen besser das Handwerk des Bestückens und der Mechanik, nahe bringen zu können. Nach dem ersten Reinschnuppern in diese beiden Tätigkeiten wurde es dann Zeit, sich erst einmal für den Nachmittag in der Kantine zu stärken. Nach dem Mittagessen gingen die Mädchen wieder eifrig ans Werk. Geplant war für diesen Nachmittag eine Platine zu bestücken und in Betrieb zu nehmen, also schwerpunktmäßig das Berufsbild eines Elektronikers kennen zu

lernen. Die Platine ist ein Display, auf dem das ursprüngliche Logo der Firma Becker, „die fliegende Beckernote“ mit Hilfe von roten Leuchtdioden nachgebildet wurde. Mit einer Zeitgeberschaltung, ebenfalls auf der Platine aufgedruckt, werden die Leuchtdioden zum Blinken gebracht. Aber bis die „Beckernote“ fertig war, hatte jedes Mädchen noch einiges zu tun. Nachdem jede Gruppe dann soweit mit dem Bestücken oder der Mechanik fertig war, wurden die Gruppen gewechselt, sodass in der restlichen Zeit jedes Mädchen seine „Beckernote“ fertig stellen konnte. Damit alles seinen geregelten Ablauf nahm und jede Frage sofort beantwortet werden konnte, wurden die Mädchen in dieser Zeit von 14 Auszubildenden betreut, die ihr Wissen gerne weiter gaben und den Mädchen immer zur Seite standen, falls diese einmal Hilfe brauchten. Zwei Stunden später blinkten nach und nach die ersten Displays, bis dann zum Schluss auch die letzte Schaltung funktionierte.

Nach einer Tagesbesprechung wurde es dann Zeit den informativen Tag mit einer kleinen Verabschiedung zu beenden. Stolz nahm jedes Mädchen an diesem Nachmittag ihre eigens angefertigte „Beckernote“, sowie viele positiven Eindrücke mit nach Hause.

Wir wünschen den Teilnehmerinnen alles Gute und hoffen einen kleinen Beitrag bei der zukünftigen Entscheidung, den geeigneten Beruf zu wählen, geleistet zu haben.

Julia Cambeis, Auszubildende im 2. Lehrjahr

Girls-Power bei Paradigma

Paradigma hatte sich auch in diesem Jahr gut auf die Girls-Gruppe vorbereitet. Die Neugier und das Interesse der Schülerinnen sollten geweckt werden: Was wissen die Mädchen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz? Was halten sie von Atomkraftwerken? Welche Heizung haben sie zu Hause? Eine angeregte Diskussion ist entstanden und die Mädchen konnten die ökologischen Produkte schnell einordnen. Die Zusammenhänge zwischen der Katastrophe in Japan, dem großen Umweltbewusstsein in Deutschland und der

Paradigma-Philosophie wurden erarbeitet. Wie Paradigma sich am Klimaschutz beteiligt, zeigte ein Überblick über die Produktwelt. Seit zwei Jahrzehnten arbeitet man hier daran, dass spätere Generationen auch noch eine ressourcenreiche Zukunft haben. Viele verschiedene Berufe sind bei der Entstehung eines Paradigma-Produktes mit einbezogen: Im technischen Bereich arbeiten schon seit vielen Jahren Diplom-Ingenieurinnen als Produktmanagerinnen oder Projektingenieurinnen sowie Technikerinnen der Heizungs- und Klimatechnik.

Nach einem Firmenrundgang, bei dem die Mädchen hinter die Kulissen schauen durften, konnten im Schulungsraum die Produkte genau unter die Lupe genommen werden. Es wäre schön, die eine oder andere Teilnehmerin des Girls' Days 2011 in einem der hoch innovativen Berufe wiederzusehen.



Natürlich Wärme



Bei woge bewegt sich was

Vom Layout bis zum Druck – die Technik im Detail

Lara und Antonia bekommen gerade die letzten Texte und Informationen für den Leitartikel der „Girls' newspaper“. Victoria und Klara haben schon den Platz für Bild und Text auf der Titelseite „freigeschossen“. Sie warten noch auf die Illustrationen von Nora und Jessica. Das Bildmaterial von den beiden haben Sie bereits bearbeitet und in das Layout eingebaut. Die jungen **Medientechnikerinnen** leisten ganze Arbeit. Nachdem die Zeitung zum Druck freigegeben ist, stellt Lara die einzelnen Seiten auf einem Druckbogen zusammen und erstellt davon einen Dummy und die Druckplatten.

Im **Drucksaal** laufen sich bereits Jessica und Antonia an der Druckmaschine warm. Platten einspannen, Auftrag am Bedienstand abrufen, Andruck überprüfen und ab die Post. Bogen für Bogen Qualität, fünftausend Mal. Schließlich soll die „Girls' newspaper“ mit den aktuellen Berichten der einzelnen Firmen regional verteilt werden. Kaum gedruckt – schon verarbeitet und zum Verteilen gebündelt. Victoria und Klara falzen die Bogen was das Zeug hält – und das mit bis zu 10.000 Bogen in der Stunde. Das ist nur auf der Falzmaschine erlaubt ;-)

Die sechs Girls zwischen 11 und 15 Jahren koordinierten perfekt die Arbeiten der **Druckvorstufe** und verwandelten sich am frühen Mittag in Offsetdruckerinnen und Buchbinderinnen. Dabei konnten Sie eventuelle Vorbehalte

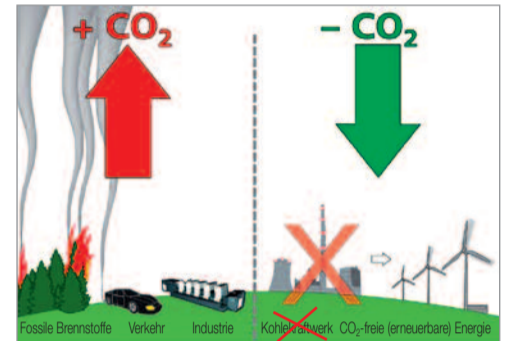


gegenüber technischen oder technikhnen Berufen praxisnah überprüfen. Und die umweltbewussten Girls haben bei woge ganz direkt erlebt, was klimaneutrales Drucken bedeutet.

Der Tag im einzelnen: Nach der Begrüßung und dem Rundgang mit dem Geschäftsführer der **woge gestalten | drucken GmbH**, Jürgen Stark, ging es direkt „zur Sache“. Heidi Rath, die durch den Tag begleitete, erklärte kurz das Projekt Girls' newspaper, stellte die vorne erwähnten Arbeitsgruppen zusammen und legte den Redaktionsschluss auf 12 Uhr fest. Sofort wurde telefoniert, illustriert, fotografiert, getextet, gedichtet, gestaltet und layoutet was das Zeug hielt. Pünktlich um 13 Uhr konnte das fertige Layout an die Drucker übergeben werden. Nach einer kleinen Stärkung – hier kocht(e) der Chef persönlich – wurden die ersten Druckplatten in die Druckmaschine eingespannt. Während vier der Mädchen den Zeitungsdruck abnahmen, kümmerten sich die Übrigen um die zeitnahe Weiterverarbeitung. So konnten pünktlich zum Ende des Tages um 15 Uhr die stolzen Zeitungsmacherinnen die ersten fertigen Exemplare mit nach Hause nehmen.

woge bedankt sich für das Interesse, einen spannenden und lustigen Tag und wünscht viel Spaß beim Lesen.

Täglich bei woge: Klimaneutraler Druck



Bei der Produktion von Industriegütern, beim Autofahren und Reisen, beim Verbrauch von Strom und beim Heizen wird CO₂ in die Luft abgegeben. Wir wissen, dass diese Emissionen für den bedrohlichen Klimawandel auf unserer Erde mit verantwortlich sind.

Hier setzt die Idee der Klimaneutralität an: Klimafreundliches Drucken bedeutet, dass die bei der Produktion unvermeidbaren CO₂-Emissionen mit gezielten Programmen an anderer Stelle eingespart und damit kompensiert werden.

Wir garantieren – nachvollziehbar anhand einer Ident-Nummer – die Stilllegung der angegebenen Treibhausgasemissionen durch Investition in Emissionsminderungsprojekte, die nach dem Gold-Standard verifiziert sind.

Forschung zum Anfassen

Am Fraunhofer IOSB Standort Ettlingen

Am Fraunhofer Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB) werden viele verschiedene wissenschaftliche Themen bearbeitet.

Unter **Optronik** verstehen wir Elektrooptische Systeme und Verfahren zur Signal- und Bildgewinnung vom ultravioletten bis zum thermischen Infrarot. Unter **Systemtechnik** fassen wir alles zusammen, was notwendig ist für Analyse, Verständnis, Modellierung, Entwicklung und Beherrschung komplexer Systeme. Die **Bildauswertung** umfasst die Aufbereitung, Echtzeitverarbeitung sowie automatische und interaktive Informationsgewinnung aus Bildern und Videos.

Am Girls' Day wollen wir trockene Wissenschaft und Forschung für junge Frauen verständlich machen, um damit mehr Frauen zum Studieren zu ermutigen und ihnen die Arbeit in der Wissenschaft und Forschung schmackhaft zu machen. Dieses Jahr bieten wir sieben verschiedene Projekte mit insgesamt 36 Teilnehmerinnen an. Bei den Themen, die im Alltag eingesetzt werden können, wird technisches Verständnis und handwerklichem Geschick erprobt. Nur eines der vielen Themen, die wir am Girls' Day anbieten, ist die „Bildbearbeitung mit selbst aufgenommenen digitalen Fotos“. Dazu fotografieren sich die Mädchen im Portrait und als Ganzkörperbild gegenseitig. Danach werden die Bilder auf den Rechner geladen und mittels einer Bildbearbeitungssoftware bearbeitet. Ziel ist es, den Mädchen einfache

Techniken der **Bildbearbeitung** wie Kontrastbearbeitung, Farbabgleich, Helligkeit verändern, Farbkanäle anpassen, und anderes näher zu bringen. Diese Techniken können sie dann zu Hause z. B. auf ihre Urlaubsfotos anwenden. Am Beispiel des eigenen Gesichtes machen Veränderungen den meisten Spaß – hier lässt sich dann auch der Einsatz von Weichzeichner, Farbaustausch und die Nutzung von verschiedenen Ebenen, am besten veranschaulichen.

Unsere weiteren Girls' Day-Projekte umfassen **„Sehen was andere nicht sehen“**, wobei die Teilnehmerinnen erfahren wie Nachtsichtgeräte funktionieren und wie man extrem schnelle Vorgänge mit einer Hochgeschwindigkeitskamera sichtbar machen kann. Außerdem erfahren sie, dass mit Laserlicht gemessene Schwingungen wertvolle und interessante Informationen über ein zu untersuchendes Objekt verraten können. In der **„Feinmechaniker-Werkstatt“** lernen die Mädchen verschiedene Arbeitstechniken kennen wie z. B. Sägen, Feilen, Gewindeschneiden, Bohren und Hobeln und wie man damit einen Metallwürfel herstellt. Beim „Löten“ erlernen sie den Umgang mit dem LötKolben und wie man sich einen Solarventilator zusammenbaut. Im Projekt **„Audio-Player“** bauen sie sich einen eigenen kleinen Prozessor, mit dem sie Musik abspielen und verändern können. Und beim **„PC montieren“** lernen sie, wie ein Computer aufgebaut ist, welche Funktion die einzelnen Bauteile haben und wie man einen Computer betriebsfähig macht. (CH/BE)



Kunst oder Ärger?

Heute ist Graffiti an den meisten Stellen illegal, aber früher benutzten die Ägypter schon seit circa 2700 v. Chr. die Graffitimalerei als Verschönerung von Gräbern, Tempeln und Felsen. Es gibt viele verschiedene Arten von Graffiti: Die bekannteste Art nennt man Style-Writing oder auch Graffiti-Writing. Hier bildet die Schrift, die dann durch kleine Bilder zu Kunst wird, das Grundelement.

Eine recht seltene verbreitete Art, die ihren Ursprung in São Paulo hatte, bekam einen schwer auszusprechenden Namen – Pixação. Doch wenn man ein solches Gemälde entdeckt, sieht man dieses meist einfarbig gesprühte Graffiti an hohen Gebäuden. Ein zweites Merkmal des Pixação ist, dass Logos von Heavy-Metal-Bands zu sehen sind.

Zwar kann, wie oben zu sehen ist, Graffiti auch sehr schöne Kunst sein, aber oft entstehen durch Jugendliche, die öffentliche oder private Gebäude mit Graffiti besprühen, große Schäden. Wer Graffiti ohne Erlaubnis malt, kann wegen Sachbeschädigung angezeigt werden und muss Schadenersatz leisten, was sehr teuer werden kann.

Wir Jugendlichen lieben Graffiti! Sie drücken das Lebensgefühl des Künstlers aus und nehmen meistens Bezug auf aktuelle Themen.

Nora Kappler, Victoria Triebel und Lara Klement

Messbar anders

Agilent Technologies – weltweite Messtechnik

Was, Du kennst **Agilent Technologies** nicht? Macht nichts – da geht es Dir wie vielen Mädchen. Dabei sind wir einer der weltweit größten Messtechnikhersteller mit fast 20.000 Mitarbeitern, verteilt in über 100 Ländern. Unsere elektronischen Messgeräte sorgen z. B. dafür, dass Dein Handy funktioniert oder Dein Internet beim Datenfluss über den großen Teich in die USA nicht schlapp macht. In Waldbronn, wo wir alljährlich unseren Girls' Day mit 24 Mädchen veranstalten, entwickeln, vertreiben und reparieren wir Messgeräte die herausfinden welche Stoffe sich in Flüssigkeiten verstecken. Kannst Du Dir vorstellen wofür man das benötigt? Die Mädchen, die uns besucht haben, wissen jetzt darüber Bescheid. Aber so viel sei verraten, unsere Geräte überführen bei „CSI“ im Fernsehen die

Bösewichte anhand von Blutproben oder in der Realität bei der Olympiade die Dopingsünder.

Zum diesjährigen Girls' Day kamen Alexandra, Alisa, Annick, Aygun, Cara, Carmen, Celine, Elena, Jacqueline, Jasmin, Karla, Kathrin, 4 x Lea, Lena, Leona, Lou, Mareike, Marie, Miriam, Nathalie und Sofia, kurz das „Who is Who“ der aktuellen Mädchennamen. Auf dem abwechslungsreichen Programm stand die Vorstellung unserer Firma sowie eine Führung durch die Produktion mit vier Produktionsingenieuren statt. Leider ist nur eine unserer Produktionsingenieure weiblich, Du siehst, wir brauchen Dich dringend zur Verstärkung. Also schnell die Schule abschließen, studieren und dann bei uns bewerben!

Danach ging es zu den vier verschiedenen Stationen, die sich mit dem Thema Technik beschäftigten. In unserem Metalshop wurde ein **dekorativer Tischwürfel** gefertigt, dann die Bewegungen eines Roboterarms für eines unserer Messgeräte programmiert. Wissenschaftlicher ging es her, als die Mädchen einen **Heliumballon** unter Messaspekten näher unter die Lupe nahmen. Was unsere Designerinnen mit den jungen Mädchen vor hatten, stand zur Abgabe dieses Berichtes noch nicht fest. Doch es ist eine der beliebtesten Stationen. So mussten die Mädchen im letzten Jahr **neue Designs für Büroklammern** entwerfen und umsetzen, ein anderes Mal sollten rohe Eier mit wenig Hilfsmitteln so verpackt werden, dass sie aus großer Höhe unverletzt auf den Boden geworfen werden konnten.

Zur Stärkung nach den vielen Eindrücken und Arbeiten gab es zwischendurch eine Pause mit Süßigkeiten und Getränken. Um 13 Uhr endete das reichhaltige Programm des diesjährigen Girls' Day bei Agilent Technologies. Ich hoffe es hat den Mädchen so viel Spaß gemacht wie uns. Vielen Dank an meine Auszubildenden, die die Girls am heutigen Tag betreuten. Ulf Rösel

P.S. Auch wenn Dich dieser Girls' Day nicht überzeugt hat einen technischen Beruf zu ergreifen, hast Du vielleicht trotzdem Interesse eine Ausbildung bei uns zu absolvieren. Schau doch einfach mal auf unsere Ausbildungsseite im Internet unter:

www.agilent.de/go/ausbildung

Filmtipp: von Antonia für Science-Fiction-Fans

Ich bin Nummer 4...

...die Mogadori haben den Planet Lorien angegriffen. Neun Kinder mit besonderen Fähigkeiten wurden mit ihren Wächtern auf die Erde geschickt. Sie können durch einen Zauber nur in einer bestimmten Reihenfolge getötet werden. Nummer eins bis drei haben die Mogadori gefunden. Nummer 4 weiss, dass er als nächstes dran ist und muss flüchten. Aber in Ohio trifft der Lorianer namens John Smith ein Mädchen in das er sich verliebt, deswegen will er nicht mehr wegrennen. Dazu kommt, dass John jetzt seine Kräfte bekommen hat und es ihm schwerer fällt, in der Schule nicht aufzufallen. Die Mogadori finden ihn und bei einem Kampf trifft er auf Nummer 6, die ihm hilft. Sie müssen auch die anderen Nummern finden, denn gemeinsam sind sie stärker...



„Ein toller Film mit Spannung und Liebe“!

Antonia Kies



QR-code mit Smartphone abschnappen

Impressum
Herausgeber:
Woge Druck GmbH
Ettlinger Straße 30
76307 Karlsbad-Langensteinbach
Telefon +49 7202 93320
Telefax +49 7202 933233
E-Mail: info@wogedruck.de
www.wogedruck.de

Konzeption: Heidi Rath, Jürgen Stark
Assistenz: Hansjörg Stark, Frank Schuster
Redaktion: Lara Klement, Antonia Kies, Klara Jäck, Victoria Triebel, Nora Kappler, Jessica Weissgerber
Fotografie: Reiner Wildenmann, Klara Jäck, Jessica Weissgerber
Illustration: Nora Kappler, Victoria Triebel
CTP: Peter Doll, Lara Klement
Druck: Rainer Schäfer, Antonia Kies
Weiterverarbeitung: Samson Butic
Veggie-Burger: Sascha Lacher

Für die Inhalte der Firmenberichte sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich.

Gedruckt auf Recymago, matt gestrichen weiss Bilderdruck aus 100 % Altpapier. Klimaneutral gedruckt bei woge druck.

Tauche ein in die Nero-Welle

Von einer Idee zur fertigen CD – Der Girls' Day bei Nero

Paola, Mareike, Svantje, Ann-Christin, Jennifer, Laura, Carolin, Alicia, Annika und Janina konnten einen Tag lang bei Nero erfahren, was das Arbeiten bei dieser Firma ausmacht und wie Software entwickelt wird. Simone Hofer, Geschäftsführerin bei Nero, begrüßte die Gäste und präsentierte die Firma. Besonders spannend war eine Videokonferenz mit Kolleginnen im Nero Entwicklungszentrum in China.

Einblick in die Welt der Trademarks gab Silke Beckhusen. Bei ihr konnten die Teilnehmerinnen einen selbst kreierten Produktnamen durch **Online Recherchen** bei EU- und US-Markenämtern auf rechtliche Zulässigkeit überprüfen. In der Abteilung für Anwendererfahrung bei Claudia Weiß, Tamara Granacher und Eva Feldmann wurde ein sogenannter **„Usability-Nutzerfreundlichkeitstest“** durchgeführt. Dabei konnten die Girls sowohl in die Rolle des Benutzers der Software schlüpfen wie auch in die des Testers beziehungsweise Beobachters. Findet sich der Nutzer schnell zurecht, ist die Usability gut und Nero hat alles richtig gemacht. Während des gesamten Tages durften die Teilnehmerinnen selbst Fotos machen. Im firmeneigenen Trainingsraum konnte jedes Mädchen an einem Rechner mit der Nero Multimedia Suite 10 eine **„Slide Show“** erstellen und auf CD brennen. Simone Niederle und Florian Gieß waren als

fachkundige Trainer bei allen Fragen behilflich. Zu guter Letzt zeigten Daniela Walch und Kim Katzer allen Mädchen, wo einem Handbücher begegnen und worauf man bei der Handbüchererstellung achten muss. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Nero Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten die Mädchen ihre Fragen stellen. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die diesen Tag zur Inspiration für die Mädchen werden ließen. Das Eintauchen in die Nero-Welle hat allen Mädchen viel Spaß gemacht. Nero entwickelt und vertreibt Technologien im Bereich Liquid Media, welche das Erstellen und Nutzen von Inhalten jederzeit, überall und auf zahlreichen Geräten ermöglichen. Durch die Entwicklung plattformneutraler, standardisierter Lösungen gibt das Unternehmen Kunden die Möglichkeit, ihre Musik, Fotos und Videos unab-

hängig von Hardware oder Dateiformat einfach zu genießen. Mehr als 300 Millionen Einheiten der zuverlässigen Softwarelösungen von Nero werden von Anwendern zu Hause, unterwegs und geschäftlich genutzt. Nero liefert strategischen Partnern Applikationen, Codecs, Tools, Software Development Kits und Programmierschnittstellen, die mit einer Vielzahl der neuesten Plattformen und Geräte genutzt werden können. Die Produkte von Nero werden weltweit von Hardwareherstellern, internationalen Partnern und Händlern sowie direkt über den Nero Online-Shop unter www.nero.com vertrieben. Nero bietet eine weltweite Marktabdeckung durch die Nero AG mit Hauptsitz im deutschen Karlsbad und regionale Niederlassungen in Karlsbad, Deutschland, Glendale, Kalifornien, USA und Yokohama, Japan sowie Entwicklungszentren in Karlsbad, Deutschland und Hangzhou, China.

